

Publizierbarer Bericht/Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Name der Energiegemeinschaft:	Erneuerbare Energiegemeinschaft Lilienfeld	
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	☐ Bürgerenergiegemeinschaft ☒ Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft ☐ Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft	
Programm inkl. Jahr: Programmabschnitt	☒ Pionierphase, Stufe 1 ☐ Sondierungsphase, Stufe 2 ☐ Integrationsphase, Stufe 3 ☐ Endbericht inkl. Monitoring	
Berichtszeitraum:	Sondierung (alle Stufen):	31.10.2021 bis 30.11.2024
	Konzeption (Stufe 1, 3)	TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ
	Monitoring (Stufe 1, 3) Ab Inbetriebnahme der EEG	TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ
Kontaktperson Name:	Thomas Gravogl	
Kontaktperson Adresse:	Dörfelstraße 4, 3180 Lilienfeld	
Kontaktperson Telefon:	02762 52212	
Kontaktperson E-Mail:	thomasgravogl@hotmail.com	
Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:	2	
Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:	EZN Energiezukunft Niederösterreich im-plan-tat Raumplanungs- GmbH & Co KG	
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):	Verein Erneuerbare Energiegemeinschaft Lilienfeld	
Auftragssumme:	23.466,00 Euro	

Allgemeines zum Projekt	
KPC Geschäftszahl:	C149000
Schlagwörter:	#Energiewende, #Dekarbonisierung, #Sonnenstrom, #Photovoltaik, #Energiegemeinschaft, #Lilienfeld, #Niederösterreich
Erstellt am:	25.04.2025

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung

1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung

(max. 5 Seiten)

1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder

- Von wem geht die Gründung aus?
- Zeitspanne, Idee bis zur Gründung?
- Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt?
- Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?

Die Gründung der Energiegemeinschaft ging von der Stadtgemeinde Lilienfeld aus. Die Zeitspanne von der Idee bis zur Gründung betrug ein Jahr (Oktober 2020 bis Oktober 2021).

Im Prozess kam es zu Verzögerungen durch den Gesetzesbeschluss, welcher erst im Sommer 2021 verabschiedet wurde.

Für die Umsetzung der Energiegemeinschaft spricht in erster Linie das große Tribünendach des Sportplatzes, welches durch die dortige PV-Anlage Strom für einen großen Stromverbraucher, das Freibad, liefert, was durch die EEG möglich geworden ist.

Ergänzend dazu ist die Mittelschulgemeinde Teil des Trägervereins, da das Schulgebäude über den gleichen Trafo mitversorgt wird. Ebenfalls hängt das Gebäude der Volksschule der Stadtgemeinde am Trafo.

1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform

- Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut?
- Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen?
- Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen?
- Was spricht für die gewählte Rechtsform?
- Werden Musterverträge verwendet?

Im Prozess der Gründung der EEG wurde nicht auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut, sondern ein neuer Verein gegründet. Die Wahl für die Gründung eines Vereins ist damit zu begründen, dass ein Verein einfach zu gründen ist und die Anzahl mit zwei Teilnehmer:innen, in diesem Fall Mittelschulgemeinde Lilienfeld und Stadtgemeinde Lilienfeld, überschaubar ist.

Es wurden keine externen Rechtsexperten hinzugezogen, jedoch wurde auf juristische Unterstützung von der Koordinationsstelle der eNu zurückgegriffen.

Für einen Verein spricht, dass er kostengünstig in der Gründung ist und sich für kleine Lösungen eignet.

Es wurden die Musterverträge der Koordinationsstelle für Energiegemeinschaften verwendet.

1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene) - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber?	Der Prozess wurde über den Drittleister EZN abgewickelt. Der Vertrag mit dem Netzbetreiber wurde mit April 2022 abgeschlossen. Die Abrechnung startete mit 1. Juni 2022. Der Prozess mit dem Netzbetreiber war klar zu erledigen und nahm den Zeitraum von April bis Juni 2022 in Anspruch. Smart Meter waren bereits vor Gründung der Energiegemeinschaft installiert. Sonstiges: Aufgrund der Nähe der EZN zum Netzbetreiber konnte es in kurzer Zeit umgesetzt werden. Trotzdem zeigte sich über die Laufzeit der ersten beiden Jahre, dass die Datenqualität der Stromdaten zu wünschen übrigließ – seit ca. 3./4. Quartal 2024 konnten bessere Daten erzielt werden. Die anfängliche Euphorie rund um eine der ersten EEGs nahm rasch ab – die Qualität der Betreuung war demnach überschaubar.
1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert?	Die Stadtgemeinde Lilienfeld und die Schulgemeinde Lilienfeld bezogen klassisch den Strom vom Landesenergieversorger EVN. Der Reststrombedarf der EEG wird weiterhin von der EVN bezogen. Das Modell der Marktprämie wird nicht genutzt. Der Überschussstrom der PV-Anlagen wird über die OeMAG vermarktet, da die Anlagen im Jänner 2021 sowohl eine Investitions- als auch Tarifförderung erhielten. Der Aufteilungsschlüssel ist dynamisch. Nein, es liegen keine darüberhinausgehenden Vereinbarungen vor. Das alleinige Interesse der EEG blieb bei der Optimierung der Energiekosten für die Verbraucher nein – hierzu wurde eine eigene Genossenschaft im Jahr 2024 gegründet, die das gesamte Stadtgebiet betrifft.

1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert?	Der PV-Strom wird um 7 ct in die EEG eingespeist und die Abnehmer der EEG bezahlen 8 ct für den Ökostrom. Ziel der Tarifgestaltung war und ist weiterhin die Reduktion der Betriebskosten des Freibads und der Schulen. Die Abrechnung übernimmt die EZN, wobei die Abrechnung 15 Euro pro Zählpunkt kostet. Bislang entstanden keine sonstigen Kosten für das Abrechnungssystem. Sonst fielen Beratungskosten an, die sich auf ca. 4.000 Euro gesamt beliefen. Die Gründungskosten umfassten alleine die Verwaltungskosten in Höhe von 30 Euro. Wesentlicher Aufwand ist die Betreuung des Vereins durch die Funktionäre. Alle Ausgaben werden gedeckt über die Förderungen des Klima- und Energiefonds.
1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)	Es gab keine nennenswerten Erfahrungen, da der Reststrom weiterhin von der EVN, die bislang Energielieferant war, bezogen wird. Trotzdem wird kritisch beobachtet, dass mehrere Stromversorger (auch die EVN) Mitglieder von Energiegemeinschaften tariflich benachteiligen (wollen). Dies irritiert wesentlich! Weiters ist festzuhalten, dass mit dem Early Bird EEG Lilienfeld die Abrechnungssoftware der EZN mitlernte – d.h. erst nach Aufforderungen der EEG in Richtung EZN mussten Software-Adaptionen vorgenommen werden, was wieder zu zeitlichen Verzögerungen führte.
1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei	Lagen bereits dem Zwischenbericht bei
1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei	Lagen bereits dem Zwischenbericht bei
1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	Der Pilotcharakter machte das Projekt sehr zeitaufwendig. Diese Aufwendungen konnten nur dank der Förderung des Klimafonds gedeckt werden und hätten anfangs das Projekt verhindert!

* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung			
1.10 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften: Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften: - An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?	Verbraucher und Produzenten in der Energiegemeinschaft konzentrieren sich rund um einen Trafo → lokale Energiegemeinschaft Es handelt sich um vier Abnehmer (=Verbraucher: Freibad, Volksschule, Mittelschule und Sportplatz) und zwei Produzenten (Sportplatz / Tribünendach und Volksschule).		
1.11 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.	2022 Zwei Mitglieder: -Stadtgemeinde Lilienfeld (drei Verbrauchszählpunkte, zwei Einspeisezählpunkte) -Mittelschulgemeinde Lilienfeld (ein Verbrauchszählpunkt)	2023 Zwei Mitglieder: -Stadtgemeinde Lilienfeld (drei Verbrauchszählpunkte, zwei Einspeisezählpunkte) -Mittelschulgemeinde Lilienfeld (ein Verbrauchszählpunkt)	2024 Zwei Mitglieder: -Stadtgemeinde Lilienfeld (drei Verbrauchszählpunkte, zwei Einspeisezählpunkte) -Mittelschulgemeinde Lilienfeld (ein Verbrauchszählpunkt) Im Jahr 2024 wurde die stadtweite Energiegenossenschaft in Kooperation mit dem Stift Lilienfeld gegründet und konnte bereits mehr als 100 Mitglieder aufnehmen

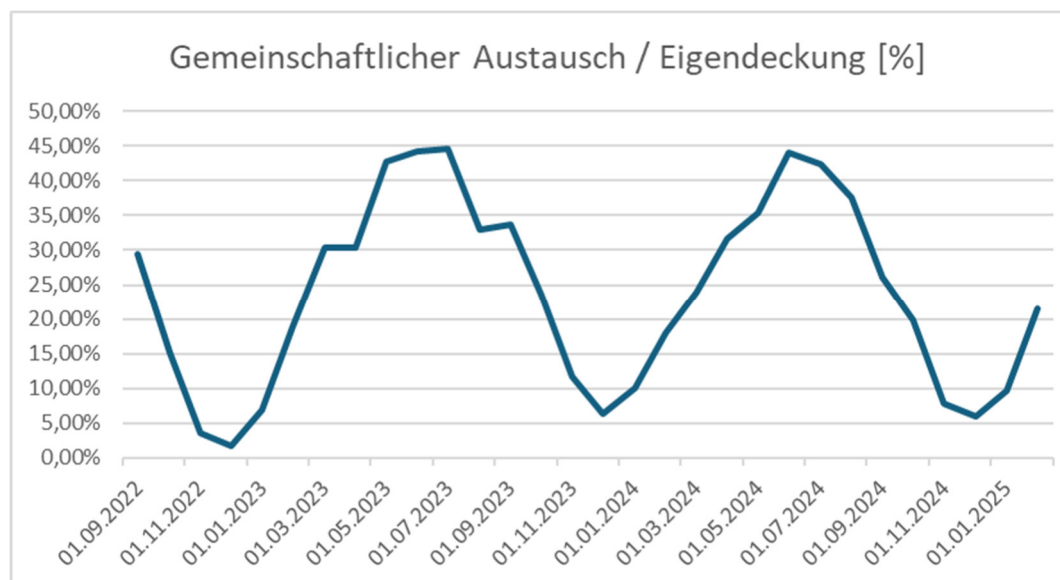
Projektbeschreibung

1.12 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft

- werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung, ...) und diese periodisch analysiert?

Mit der Energiegemeinschaft wird das Ziel der Einsparung von CO₂-Emissionen verfolgt. Mit den PV-Anlagen konnten bislang mehr als 10 Tonnen CO₂ eingespart werden

Mit der Energiegemeinschaft kann die Energieautonomie der öffentlichen Gebäude gehoben werden – mit der Versorgung durch die beiden PV-Anlagen konnten die Stromverbräuche speziell im Freibad und auch in der Mittelschule wesentlich lokal gedeckt werden.



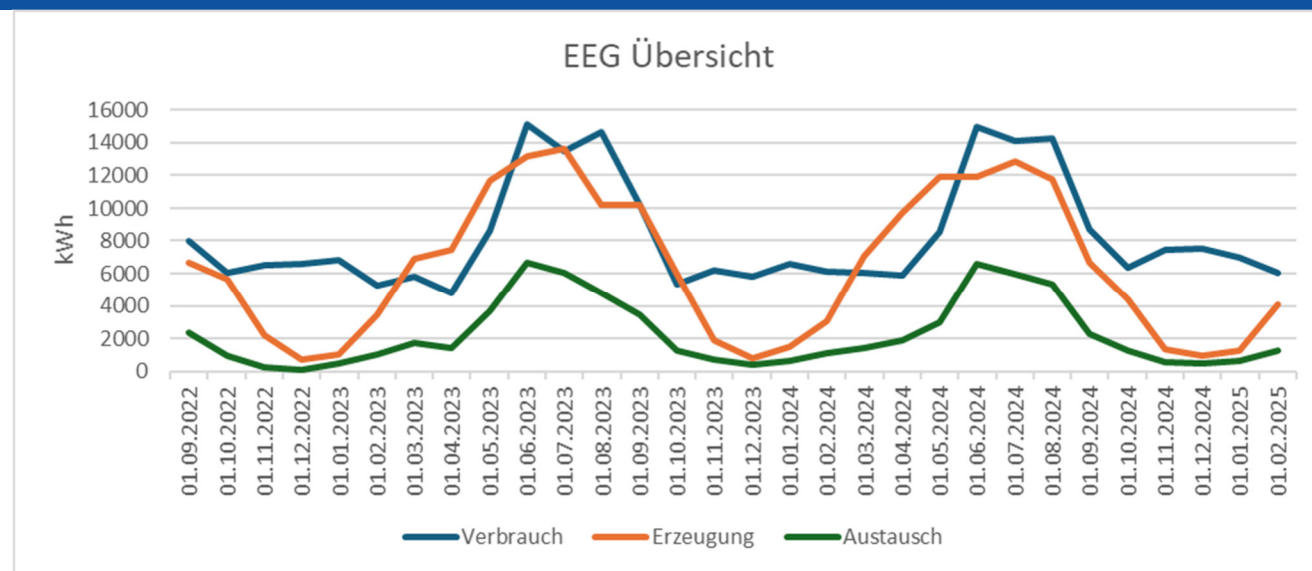
Die Grafik zeigt den Eigendeckungsgrad, der die Strommenge des innergemeinschaftlichen Austauschs mit den Gesamtverbrauchsmengen der öffentlichen Gebäude in Relation stellt.

Projektbeschreibung	
1.13 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostenersparnis, regionale Wertschöpfung, ...)	Der Strompreis für den innergemeinschaftlichen Austausch wurde über die Jahre nicht angepasst, sondern stabilisiert, da die PV-Anlagen zu keinen erhöhten Stromerzeugungskosten führten. Es kann davon ausgegangen werden, dass während der Betriebszeit der EEG zwischen 10.000-12.000 EUR an Ersparnis der Strom- und Netzkosten erzielt werden konnte.
1.14 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)	Nach ausführlicher Analyse der Stromkosteneinsparungen beim Freibad durch die Energiegemeinschaft könnte trotz hoher Inflation eine nächstjährige Anpassung der Eintrittsgelder des Freibades ausbleiben. Aufgrund der positiven Erfahrungen aus dieser lokalen EEG wurde im Jahr 2024 eine große EEG über das gesamte Stadtgebiet von Lilienfeld gegründet. Die Gründung dieser Genossenschaft, die die regionale EEG trägt, wurde in Zusammenarbeit mit dem Stift Lilienfeld vorgenommen.
1.15 Kommentare	k. A.

Projektbeschreibung

2.1 Erzeugungsanlage(n):	2022	2023	2024
- Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)	Zwei PV-Anlagen: - Sportplatz (71,89 kWp) - Volksschule (32,7 kWp) - Gemeinsam produzierten die Anlagen 190.000 kWh Strom		Neben der Lokalen EEG wurde eine Regionale EEG für das gesamte Stadtgebiet in Betrieb genommen – zentrales Kraftwerk der großen EEG ist das Wasserkraftwerk des Stifts Lilienfeld.
2.2 Nutzungsgrad: - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)	Über die Projektlaufzeit wurden 249.000 kWh Strom an den Verbrauchspunkten der EEG benötigt, die beiden PV-Anlagen lieferten in dieser Zeit 190.000 kWh. Innergemeinschaftlich wurden 68.000 kWh Strom ausgetauscht. Somit wurden 122.000 kWh Überschussstrom ins Netz eingespeist. Diese Mengen sollen künftig optimiert werden, indem mittels Steuerung, die Umwälzpumpen der Sonnenenergie angemessen in Betrieb genommen werden sollen, d.h. geringere Leistungen in den Nachtstunden gefahren werden. Andererseits musste eine Strommenge im Umfang von 181.000 kWh vom Netz bezogen werden – demnach würden die Verbraucher die mind. die doppelte PV-Größe benötigen, um eine bedeutende Steigerung der Eigenversorgung erzielen zu können. Im Schnitt (über die Tage) konnten 34,9 % des produzierten Stroms verbraucht werden und 23,7% des benötigten Stroms über die EEG geliefert werden.		

Projektbeschreibung



2.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft

Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)

Gemäß der Grafik unter 2.3 kann abgeleitet werden, dass bis zu 45 % des Strombedarfs aus der Lokalen Energiegemeinschaft gedeckt werden kann. Erfreulicherweise zeigt sich auch, dass in den wesentlichen Betriebsmonaten der Deckungsgrad am höchsten ist – ausgenommen August. Damit ergeben sich wesentliche Kosteneinsparungen. Der Autarkiegrad veränderte sich nicht wesentlich über die Projektlaufzeit, da zu Beginn der Anlage in Vollbetrieb ging und kein Ausbau der Anlagen möglich war.

2.4 Sind Speicher integriert?

Wenn ja: Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.)

- Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher

Nein

Nein

Nein – es erscheint sinnvoll, künftig Speichermedien in die EEG zu integrieren.

Projektbeschreibung			
2.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	Nein	Nein	Nein
2.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	Nein	Nein	Nein
2.7 Zubau von Erzeugungskapazität: - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet?	100% 100% 0 0 Die Dachflächen öffentlicher Gebäude und Anlagen rund um die	k. A. k. A. 0 0	k. A. k. A. 0 0

Projektbeschreibung			
	Trafostation sind für einen weiteren Ausbau leider nicht geeignet. Die Vorteile der Lokalen EEG sollen aber beibehalten werden.		
2.8 Kommentare	Der Start der Energiegemeinschaft wurde wesentlich durch die Anerkennung der Förderung erleichtert und letztendlich zur Gründung geführt. Die Erfahrungen aus dem bisherigen Betrieb zeigen, dass es eine viertelstündliche Datenaufstellung in jedem Abrechnungsportal geben müsste (aus Transparenz und Analyse Zwecken). Mit dem Dienstleister EZN wird aktuell abgerechnet – hier werden bislang nur monatliche Daten bereitgestellt.		

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.